

<b>ANFRAGE</b>  Stadtrat Friedemann Kalmbach (GfK) Stadtrat Eduardo Mossuto (GfK)  vom 10.11.2015	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>19. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>15.12.2015</b> <b>2015/0677</b> <b>43</b> <b>öffentlich</b>
<b>Wohnraum schaffen - Leerstehende Wohnungen und Läden im Verfall angehen</b>		

1. Sind der Stadt leerstehende und verwahrloste Immobilien (Wohnraum, leerstehende Gewerbeflächen) bekannt?
  - a. Werden diese dokumentiert?
  - b. Welche Potentiale an Wohnraum ergeben sich daraus?
2. Wie ist die Vorgehensweise der Stadt im Blick auf diese Objekte oder bei Bekanntwerden solcher?
  - a. Sieht die Stadt Möglichkeiten in einen Dialog über die Instandsetzung und Nutzung mit den Eigentümern zu kommen?
  - b. Sieht die Stadt Möglichkeiten um dafür Anreize zu schaffen und wenn ja, welche?
  - c. Welche rechtlichen Möglichkeiten zum Handeln hat die Stadt?

### **Begründung**

In Anbetracht der Wohnungsnot und der städtebaulichen Abwertung durch marode, ungenutzte Gebäude sollte die Stadt nach Meinung der GfK in ihrem möglichen, gesetzlichen Rahmen (Baugesetz) auf die Eigentümer solcher Objekte zugehen, um im Gespräch Lösungen für diese Immobilien zu finden um sie einer Nutzung zuzuführen.

Beispiele für marode, leerstehende Ladengeschäfte und Wohnungen finden sich dafür vermehrt in der Stadt. Die GfK wurde auf diese von verschiedenen Seiten angesprochen. Sie beeinträchtigen das Straßenbild und tragen zu einer angespannten Wohnsituation bei. Aus städtebaulicher Sicht und im Blick auf die Wohnungsknappheit sollte die Stadt hier unbedingt aktiv werden. Vorschläge diesbezüglich gibt es vom Bund und dem deutschen Städtetag.

unterzeichnet von:  
Friedemann Kalmbach  
Eduardo Mossuto

Hauptamt - Ratsangelegenheiten -  
4. Dezember 2015